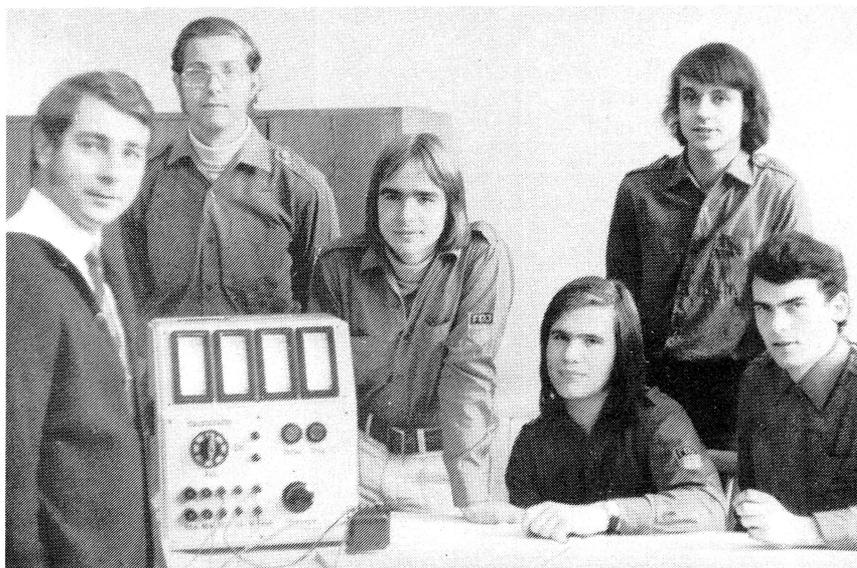


Ingenieur Maerz (links im Bild) vom VEB Carl Zeiss Jena leitet die Arbeitsgruppe „Wissenschaft! Ich-praktische Arbeit“. Die Schüler der Spezialschule des VEB Carl Zeiss Jena zeigten das von ihnen entwickelte und hier abgebildete Exponat auf der Schulmesse, der Kreismesse und der Bezirksmesse der Meister von morgen.



Werkfoto

Leben. Die Schüler begreifen dadurch schneller und besser die Einheit von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus, sie sehen ihre eigene Verantwortung klarer, die heute für sie intensives Lernen für die Aufgaben von morgen heißt.

### FDJ unterstützt Erziehung

Um den Schülern einen Einblick zu geben, wie die Jugend in der Sowjetunion lernt und studiert, veranstaltete die FDJ-Leitung auf unsere Empfehlung ein Gespräch mit ehemaligen Abiturienten, die in Moskau, Rostow und Kiew leben und studieren. Für alle Teilnehmer war es aufschlußreich zu erfahren, welche außerordentlich hohe Anforderungen dort an Schüler und

Studenten gestellt werden. Dies wurde anhand des Lehrstoffes und der Lehrbücher nachgewiesen. Interessant war zu hören, mit welcher Disziplin und mit welchem internationalistischem Geist der junge Sowjetbürger seinen Lernauftrag erfüllt. Für die Schüler hatte dieses Gespräch eine erzieherische Wirkung. Sie erkannten besser auch ihre Verantwortung gegenüber unserer Republik und der sozialistischen Staatengemeinschaft.

In welcher vielfältiger Weise die FDJ die patriotische und internationalistische Erziehung der Schüler unterstützen kann, soll noch an zwei anderen Beispielen belegt werden. So haben die Mitglieder der FDJ Komsomolzen eingeladen und mit ihnen ihre Erfahrungen in der Jugend-

### Leserbriefe

ferenz: „Wir haben von Anfang an für Initiativen und Begeisterung gesorgt.“ Und schon im Sommer bereiteten sich die Kollegen und Genossen mit den Parteigruppenorganisatoren Gerhard Hoffmann und Hans Gregorzewski auf ihre künftigen Aufgaben vor. Den gegenwärtig vier Typen folgen im März weitere vier. Jetzt noch im Zweischicht-Rhythmus arbeitend, geht es ab Juni 1974 rund um die Uhr.

Genossin Edith Weingart dankte dem Betriebskollektiv und den Bauarbeitern für die geleistete Arbeit. Die vorfristige Industrieprobung garantierte vorfristig hohe Ergebnisse. Sie riet dem Parteikollektiv, die besten Erfahrungen schnell zu verallgemeinern und den Weg der sozialistischen Rationalisierung zielstrebig weiterzugehen.

Hans Werner Müller  
Redakteur „Das Volk“,  
Arnstadt

### Die Eisenbahner hielten ihr Wort

Wenige Tage nach der Betriebsdelegiertenkonferenz der BPO im RAW Halberstadt verließ der 2000. Reisezugwagen (Foto S. 86) die Produktionsstätten. Damit erfüllten die Werktätigen eine Verpflichtung zu Ehren der Parteiwahlen 1973.

Der Bau von Reisezugwagen gehört seit Jahren zum festen Produktionsprogramm des RAW.